



Unter der Vorherrschaft der Römer wurden die Verwaltungsstrukturen des Landes zwar erhalten, die Rechte aber eingeschränkt. So durften die Juden selbst kein Todesurteil fällen und ausführen.

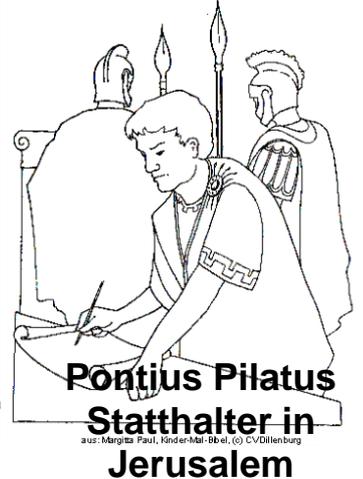


Text: Johannes 18,28-40

Der Hohe Rat und die ganze Menge führten Jesus gebunden zu dem römischen Statthalter Pontius Pilatus. Dieser verhörte Jesus und sagte:

" _____

_____ Lukas 23,14.



Die Obersten der Juden verklagten Jesus heftig, weil er das Volk aufwiegele, keine Steuern zahle und sich zu Gottes Sohn machte, so dachten sie. Pilatus wusste aber, dass sie ihn aus Neid überliefert hatten. Er wollte ihn freilassen.

Am Jüdischen Festtag war es üblich, dass Pilatus einen Gefangenen freigab. "Wen wollt Ihr?", rief Pilatus, "Barabbas, den Verbrecher oder Jesus?" Die Obersten hatten das Volk aufgehetzt

und sie forderten: _____

Pilatus fragte: _____

Das Volk schrie: _____.

Pilatus wunderte sich, er sollte ihren König kreuzigen? Unmöglich! Die Obersten des Volkes bedrängten ihn: "Wenn du den König der Juden, Jesus, freilässt, handelst du gegen den Kaiser. Der Tumult wurde immer stärker. Da fürchtete sich Pilatus und gab nach. Er wusch seine Hände zum Zeichen, dass er keine Schuld am Tod dieses Gerechten habe wollte.

Dann ließ er Jesus geißeln und verurteilte ihn zum

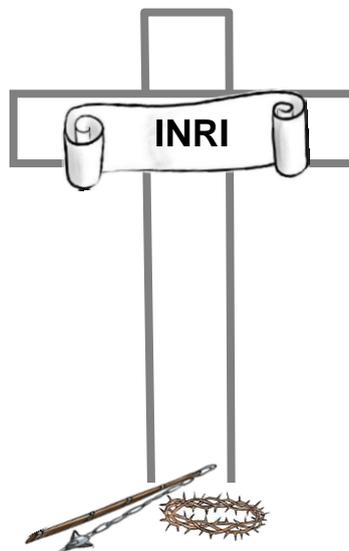
Tod am Kreuz.

Dazu schrieb er eine Überschrift über das Kreuz und bezeugte damit:

"Das ist Jesus, der Nazaräer, der König der Juden."

Die Juden forderten eine Änderung, aber Pilatus sprach:

"Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben."



J _____

N _____

R _____

J _____

Jesus, der Nazaräer,
der König der Juden.